

(Get free) Palmherzen: Roman (Taschenbcher)

## Palmherzen: Roman (Taschenbcher)

Von Laura Lee Smith

\*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #299739 in eBooksVerffentlicht am: 2013-08-22Erscheinungsdatum: 2013-08-22File Name: B00CRH0RNE | File size: 52.Mb

**Von Laura Lee Smith : Palmherzen: Roman (Taschenbcher)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Palmherzen: Roman (Taschenbcher):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fesselnd, originell, aber etwas langVon SursulapitschiPalmherzen erzht die Geschichte einer Familie, die sich nicht unterkriegen lsst, unverwstlich ist, wie die Stechpalmen, die berall dort wild wuchern. Es malt plastisch das Bild einer vergessenen amerikanischen Kleinstadt, wo sich Menschen am unteren Rand der Gesellschaft treffen und versuchen,

nach oben zu kommen. Arla ist jung, schön, klug und aus gutem Hause. Ausgerechnet Dean Bravo will sie heiraten. Die Bravos sind bekannt und berchtigt, charmant, wenn erforderlich, aber auch leichtsinnig und unzuverlässig. In Aberdeen, einer heruntergekommenen Villa in Utina/Florida haben sich die Bravos arrangiert und kommen ganz gut bei den Runden, als plötzlich dieses verschlafene Nest von der Welt entdeckt wird und erschlossen werden soll. Prall bunt und komisch wird dieses Buch beworben und anfangs kann man das auch meinen. Mit einigem Humor wird hier eine Familiengeschichte erzählt, die skurrile bis bizarre Züge hat. Jeder Einzelne ist hier speziell und hat mit speziellen Problemen zu kämpfen, die Brüder Frank und Carson und ihre neurotische Schwester Sofia, die bei ihrer verbitterten Mutter Arla lebt. In vielen Rückblenden lernt man sie kennen und damit kippt der heitere Eindruck sehr bald. Tragdien werfen ihre Schatten bis in die heutige Zeit. Das Buch ist fesselnd und sehr schön geschrieben. Ich habe es gerne gelesen, hätte mir aber gelegentlich ein paar Straffungen gewünscht. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Bravo(s) Von Miss Vega Die Bravos leben seit Generationen in Utina im Norden Floridas, einer heruntergekommenen Gegend, aus der nicht viel Gutes kommt. Die Geschichte beginnt mit einem kurzen Intro, das in den 60er Jahren spielt, als die aus gutem Hause kommende Arla einen der wilden Bravo-Brüder, Dean, kennen- und lieben lernt. Doch schon kurz nach ihrer Hochzeit geschieht der 18-jährigen ein Unglück, das ihr und das Leben ihres 21-jährigen Mannes nachhaltig beeinflussen wird. Dennoch bekommt Arla Bravo vier Kinder, darunter drei Söhne, die ähnlich schwierig und ungestüm sind wie ihr Vater. Der sich übrigens irgendwann aus dem Staub gemacht und seine Familie sitzenlassen hat. Mittlerweile ist Arla über 60, immer noch eine große, rothaarige Schönheit, aber vom Leben und ihrer Vergangenheit gezeichnet. Ihr Sohn Frank, der auch ihr Restaurant führt, kümmert sich um sie und versucht, sie und seine streitsüchtige Schwester Sofia, die sich regelmäßig mit Arla in den Haaren liegt, unter Kontrolle zu halten. Sein älterer Bruder Carson ist ihm dabei keine Hilfe, kämpft dieser doch selbst mit beruflichen Problemen und einer dahinsiechenden Ehe mit Elizabeth, Franks Jugendschwarm, den er heimlich immer noch liebt. Als dann auch noch ein Bauunternehmer nach Utina kommt und den Bravos ihre Grundstücke für eine unglaubliche Menge Geld abkaufen will, wird sich das Leben aller Bravos noch einmal einschneidend verändern. Ob zum Guten oder Bösen, das kann man bei der Bravo-Sippe nie so genau wissen. "Palmherzen" ist eine - um sinnbildlich beim Buchtitel zu verweilen - etwas halbherzige Familiensaga, der es nicht so recht gelingt, den Leser vollends für sich zu begeistern. Dabei sind die Grundzutaten durchaus spannend und abwechslungsreich: verschiedenste Charaktere, eine Geschichte, die mehr als vier Dekaden umspannt, anschauliche Orts-, Klima- und Personenbeschreibungen, ein paar Ungewissheiten und Geheimnisse und bis zum Ende des Romans immer mal wieder ein paar unvorhergesehene Wendungen. Was "Palmherzen" nicht zur ergreifenden und emotionalen Familiensaga werden lässt, sind Laura Lee Smiths oft sehr umwegige und detailverliebte Schilderungen, die nur wenig Nährwert haben und so sowohl den Lesefluss als auch die Geschichte an sich immer wieder ausbremsen. Darüber hinaus bleibt Smith erstaunlich oberflächlich, was die prägnanten Bravo-Charaktere angeht. Da werden zwar immer mal wieder ein paar Informationen über die Mitglieder der Bravo-Sippe in die Handlung gestreut, am Ende des Romans stellt man aber berrascht fest, wie wenig man letztendlich über sie erfahren hat. Das ist umso bedauerlicher, als es Smith gut gelingt, die Neugier beim Leser für die Geschichte der Bravos zu wecken. Die große Liebe zwischen Dean und Arla, die aufgrund verschiedener Vorkommnisse zerstört wurde, die unterschiedlichen Brüder und eine psychisch labile Schwester, unerwiderte Liebe, Fehler, neues Glück und ein Haufen Geld, mit dem jeder der Bravos etwas anderes vorhat. Das sind aussagekräftige Zutaten, aus denen sich eine wunderbare Familienchronik hätte machen lassen, aber leider versteht Smith es nicht, ihre Geschichte immer mehr zu verdichten und ihren Protagonisten ausreichend Profil zu verleihen, um sich wirklich in sie hineinversetzen zu können und sie verstehen zu wollen. Dazu kommen zahlreiche belanglose Erinnerungen der Charaktere an vergangene Zeiten, die nur wenig mit den gegenwärtigen Ereignissen zu tun haben und somit wie seitenschindendes Füllmaterial wirken. Auch Weg-, Orts- oder Hausbeschreibungen verlieren sich gerne mal in züher Detailverliebtheit, die man ruhigen Gewissens querlesen kann. Alles in allem kommt "Palmherzen" somit nie so richtig aus der Hüfte. Glücklicherweise gibt es aber auch sehr stimmige und emotionale Momente, in denen man sich als Leser gut in der Bravo'schen Welt zurechtfindet. Smith beschreibt treffsicher sympathische, vor allem aber sehr menschliche Reaktionen auf die schicksalhaften Wendungen, die das Leben für die Bravo-Sippe bereithält. Irgendwie schließt man die Bravos doch ins Herz und ist nur betrübt darüber, dass man sie nicht besser und differenzierter hat kennenlernen dürfen und dass ihre Geschichte, trotz mancher Ungewöhnlichkeit, oft doch eher ganz normal ist. Darüber hinaus schreibt Smith sehr anschaulich über das Leben im feucht-warmen Florida. Man spürt förmlich die unerträgliche, schwüle Hitze, man sieht die Wasserstraßen und brackigen Tümpel Utinas vor sich, umgeben von unkrautsprieendem Sumpfland, und meint zu fühlen, wie die heiße Sonne sich unter die Haut brennt. Hier gelingen Smith authentische Umschreibungen, die einen mitten hinein ins schwüle Herz von Florida führen. Der ganz große Wurf ist Laura Lee Smith mit ihrem Debüt meiner Meinung nach also nicht gelungen. Die emotionale Distanz zu den Figuren bleibt zu groß, die vielen detaillierten Beschreibungen von Nichtigkeiten entpuppen sich nur als seitenfüllendes Beiwerk und die Charaktere bleiben zu oberflächlich skizziert, um sich wirklich für sie interessieren zu können. Eine abwechslungsreiche, fesselnde, spannende und außergewöhnliche Familiensaga sieht anders aus. Dennoch gelingt es Smith, den Leser für ihre Figuren zu erwärmen und ihm anhand ihrer authentischen Beschreibungen von Land und Leuten ein klares Bild von ihnen zu vermitteln. Wer Familiensagas an sich mag, kann ruhig einen Blick auf die Bravos riskieren, sie sind letztendlich ein sympathischer Haufen sturer

Einzelgänger, in deren Leben man sich gern ein bisschen umsieht. Wer mit "solchen" Themen eh nicht viel anzufangen weiß, der kann "Palmherzen" ebenso gut links liegen lassen und sich anderen Werken zuwenden. Ergo durchschnittliche drei von fünf Palmherzen, die man essen oder lesen kann, ganz nach Belieben. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Familien- und Zeitgeschichte Von Sabine DBD Das Erstlingswerk von Laura Lee Smith spielt in dem verschlafenen Ort Utina in Florida. Der Ort hat seine besten Zeiten längst hinter sich gebracht. Die Familie Bravo, um die es in dem Roman geht, hat diese genauso schon hinter sich. Arla, die Mutter, ist immer noch die große, und dies auch wörtlich zu nehmen, alte Dame. Ihr Mann Dean hat die Familie verlassen und sie hat ihre Kinder grogezogen. Mit einem Restaurant, das eher ein Pub ist, hielt sie die Familie über Wasser. Frank, ihr Sohn, übernimmt das Lokal. Er ist in seine Schwägerin Elisabeth verliebt. Sofia, die, ebenfalls lange, Tochter, rothaarig wie ihre Mutter und genauso stur, sorgt auch nicht gerade für Ruhe in der Familie. Carson, der andere Sohn, holt sich aus den Geschäften raus. Als dann Immobilienspekulanten auftauchen und der Familie ein Angebot machen, das man eigentlich nicht ausschlagen kann, beginnt der große Familienstreit. Arla will ihr Zuhause "Aberdeen" und das Lokal behalten, Carson ganz und gar nicht, ihn lockt das Geld. Arla würde in dem Verkauf des Hauses eine Art 2. Amputation sehen. Ein Fuß fehlt ihr ja schon. Eine Familiensaga der guten Klasse ist der Autorin gelungen. Der Verfall einer Familie, der mit dem Verfall des Wohnorts einhergeht. Was mich gestört hat beim Lesen, sind so einige Längen. Man hätte manche Passagen flüssiger und kürzer erzählen können, darum auch ein Stern weniger.

Kurzbeschreibung Am Ende wird alles gut. Und wenn es nicht gut ist, ist es noch nicht das Ende. Frank Bravo hat es nicht leicht, denn es ist an ihm, seine eigensinnige Familie zusammenzuhalten. Ständig muss er zwischen Mutter Arla und Schwester Sofia beide hochgewachsene Rothaarige, beide ein Ausbund an Sturheit vermitteln. Dass er heimlich in seine Schwägerin Elisabeth verliebt ist, macht die Sache auch nicht besser. Keiner der Bravos ahnt, dass sich ihr Leben bald fundamental ändern wird: Finanzinvestoren haben ein Auge auf ihr Grundstück geworfen. Als ihnen ein unwiderstehliches Angebot gemacht wird, erhitzen sich die Gemüter, und sie müssen sich den Tragdienen ihrer Vergangenheit stellen. Klug und präzise, ironisch und zugleich warmherzig erzählt Laura Lee Smith die Geschichte der ebenso schrulligen wie liebenswerten Bravos. Intelligenz, Herz, Esprit - Laura Lee Smith verfährt über all das, und Palmherzen ist ein sehr beeindruckender Debtroman. Richard Russo Pressestimmen "Prall, bunt und komisch!" FREUNDIN DONNA "Ein präzise und einfühlsam gezeichnetes Portrait einer chaotischen Familie voller Schrulligkeiten." EMOTION "Klug und präzise, ironisch und warmherzig erzählt Laura Lee Smith die Geschichte der liebenswerten Bravos." BUCHMEDIA MAGAZIN "Laura Lee Smiths Debt berzeugt mit tollen Charakteren [] Ein beeindruckender Erstling, dessen Autorin man sich merken sollte. MAXI ""Palmherzen" will in einem Rutsch geschmückt werden." DIE RHEINPFALZ Kurzbeschreibung Am Ende wird alles gut. Und wenn es nicht gut ist, ist es noch nicht das Ende. Frank Bravo hat es nicht leicht, denn es ist an ihm, seine eigensinnige Familie zusammenzuhalten. Ständig muss er zwischen Mutter Arla und Schwester Sofia beide hochgewachsene Rothaarige, beide ein Ausbund an Sturheit vermitteln. Dass er heimlich in seine Schwägerin Elisabeth verliebt ist, macht die Sache auch nicht besser. Keiner der Bravos ahnt, dass sich ihr Leben bald fundamental ändern wird: Finanzinvestoren haben ein Auge auf ihr Grundstück geworfen. Als ihnen ein unwiderstehliches Angebot gemacht wird, erhitzen sich die Gemüter, und sie müssen sich den Tragdienen ihrer Vergangenheit stellen. Klug und präzise, ironisch und zugleich warmherzig erzählt Laura Lee Smith die Geschichte der ebenso schrulligen wie liebenswerten Bravos. Intelligenz, Herz, Esprit - Laura Lee Smith verfährt über all das, und Palmherzen ist ein sehr beeindruckender Debtroman. Richard Russo